

MED|CAMPUS



Medizinische Universität Graz



EIN WEITERER SCHRITT
AUF DEM WEG ZUR

**MEDICAL
SCIENCE CITY
GRAZ**



MED CAMPUS



ZWT



LKH-Univ. Klinikum



kinderCAMPUS

MEDICAL SCIENCE CITY GRAZ

In Graz-Ries entsteht ein neuer Stadtteil für die Gesundheit – die Medical Science City Graz.

Durch die bauliche Realisierung der eigenständigen Medizinischen Universität Graz mit dem MED CAMPUS (Modul 1 und Modul 2), der sich in unmittelbarer Nähe zum LKH-Univ. Klinikum befindetet, entsteht ein Schlüsselprojekt der nachhaltigen Gesundheitsuniversität und dient zugleich zur Weiterentwicklung des Wissenschaftsstandortes Graz.

Das ZWT (Zentrum für Wissens- und Technologietransfer in der Medizin) wurde bereits eröffnet – es ist das erste österreichische Technologie- und Forschungszentrum, das baulich und organisatorisch in einen Universitätscampus integriert ist. Weiters wurde auch der betriebseigene kinderCAMPUS für die Kinder der MitarbeiterInnen der Med Uni Graz in Betrieb genommen.

Graz und die Steiermark werden mit der Medical Science City Graz zu einem der führenden medizinischen Zentren Europas, in denen Wissenschaft und Forschung eng mit der praktischen Umsetzung verwoben sind.



„Der MED CAMPUS verstärkt die internationale Wettbewerbsfähigkeit und Sichtbarkeit der Medizinischen Universität Graz.“

Univ.-Prof. Dr. Josef Smolle
Rektor der Med Uni Graz

VOLKSWIRTSCHAFTLICHE ASPEKTE

Über tausend Jobs konnten bisher in der Planung und Bauumsetzung im regionalen Umfeld gesichert bzw. geschaffen werden. Vor allem heimische Unternehmen konnten von den Aufträgen profitieren. Durch die Sogwirkung der Projektumsetzung kommt es zur Ansiedelung von zahlreichen Unternehmen in den Bezirken und zu einer nachhaltigen Wertsteigerung der Immobilien und somit zu einer Aufwertung des Großraumes Graz. Durch die forschungsbezogenen Bauprojekte wird langfristig ein massiver Mehrwert im Forschungsoutput der Medizinischen Universität Graz erwartet, der zu einem Schneeballeffekt des wissenschaftlichen Outputs führen und den Technologietransfer zwischen der Universität und den angesiedelten Firmen im Life Science-Bereich weiter fördern wird. Dies schafft nicht nur hochqualifizierte Arbeitsplätze, sondern kommt letztendlich dem Wohle der PatientInnen zugute.

ARCHITEKTUR & NACHHALTIGKEIT

Die Integration von Arbeits-, Lehr- und Freizeiträumen auf einem gemeinsamen Areal wurde mit dem Siegerprojekt bestens erfüllt.

Als Sieger aus dem EU-weiten Architektenwettbewerb ist das international renommierte Architekturbüro Riegler Riewe Architekten ZT-GmbH hervorgegangen. Das Grazer Architekturbüro erfüllte dabei exakt die formulierten Ziele & Anforderungen der Medizinischen Universität Graz. Wesentliches Merkmal des Konzeptes ist die Integration von Arbeits-, Lehr- und Freizeiträumen auf einem gemeinsamen Areal. Dabei spielen Offenheit, Zugänglichkeit und Kommunikation eine wesentliche Rolle.

Die Grazer Architekten setzten auf seriell angeordnete Baukörper, die auf gleicher Höhe abschließen, parallel zueinander und zum ZMF I (Zentrum für Medizinische Grundlagenforschung) ausgerichtet sind und mit Brücken miteinander verbunden werden. Auch die beiden auf der Garage geplanten Bürotürme für die Verwaltung der Universität, sind mit jeweils breiten, tiefen Einschnitten winddurchlässig gemacht. Über zwei Brücken werden die Bauteile West & Ost verbunden und definieren eine Campusebene. Insgesamt entsteht so eine städtebauliche Skulptur, die alle Bereiche über eine durchgehende Ebene verbindet

und laut Jury auch genügend Flanier-, Begegnungs- und Naherholungsmöglichkeiten anbieten kann. Durch den geplanten, weitläufigen Grünraum, den Bau von Fuß- und Fahrradwegen sowie durch die Verlängerung der Straßenbahnlinie 7 wird der Bezirk Ries und die ganze Umgebung noch attraktiver. Die Nutzungsbereiche des MED CAMPUS werden vertikal gestaffelt. Zum einen mit dem großflächigen Lehrbereich und darüber liegend die Campus-Ebene mit dem Forschungsbereich – auf dessen Ebene durch Rad- und Fußwege auch horizontale Verbindungen geschaffen und alle Funktionen vereint werden.

„Nachhaltig leben. lernen. forschen“ – diese Aspekte wurden auch bei der Gebäudekonzeption berücksichtigt.

Nachhaltigkeit reicht dabei von der Auswahl der Baustoffe, über Energieeffizienz und den Gesamtaufwand für die Lebensdauer des Gebäudes bis hin zur architektonischen Qualität für Mitarbeitende sowie Studierende und Forschende. Mit der baulichen Umsetzung des Modul 1 des Hauptbaukörpers gelingt es, die drei Säulen der Nachhaltigkeit – ökologisch, sozial und ökonomisch, ergänzt um die funktionalen und technischen Aspekte – im höchsten Maße umzusetzen.

ÖKOLOGISCH, SOZIAL, FUNKTIONAL & ÖKONOMISCH

- > Zukunftsorientierte Standortentscheidung
- > Zukunftsoffenes Nutzungskonzept
- > Sanfte Mobilität durch ein Verkehrs- und Mobilitätskonzept
- > Offene städtebauliche Lösung
- > Die Berücksichtigung der Anforderungen des Bebauungsareals als wichtiger Frischluftkorridor für die Stadt Graz
- > Markante und zugleich zurückhaltende und nutzungsoffene Architektur
- > Standardisierte, nutzungsoffene und in den Details eng mit den Nutzern abgestimmte Grundrisse und Gebäudeausstattungen
- > Breites Angebot an Kommunikationsräumen
- > Effiziente und nachwachsende Ressourcennutzende Haustechnik
- > Einsatz von schadstoffarmen Baustoffen
- > Implementierung einer nachhaltigen Betriebsführung
- > Modul 1: ÖGNI Zertifizierung im Fokus

MED | CAMPUS

MED CAMPUS – die Forschungs- und Bildungsstätte für kommende Generationen unter einem gemeinsamen Dach.

Mit dem Projekt MED CAMPUS entsteht in zwei Modulen ein Lehr-, Forschungs-, und Kommunikations-Campus, der die internationale Wettbewerbsfähigkeit und Sichtbarkeit der Medizinischen Universität Graz weiter verstärken wird.

Die bislang auf die Stadt aufgesplitterten Nicht-Klinischen und Klinischen Bereiche der Universität finden nun einen zentralen Ort – für Forschende im Life Science Bereich, Lehrende und Studierende der kommenden Generationen. Dabei sollen dem wissenschaftlichen Nachwuchs Begeisterung & Zukunftschancen vermittelt werden und die medizinische Forschung innovative Bausteine für die Gesundheit von morgen schaffen.



Durch die Vernetzung aller einzelnen Institutionen wird eine Brücke zur Wirtschaft und zum Klinikum geschaffen. Für einen qualitativen Quantensprung in Lehre & Forschung.

Univ.-Prof. Dr. Hellmut Samonigg
Programmbeauftragter MED CAMPUS Graz

FACTS

- > MED CAMPUS Gesamtfläche 4,3 ha
- > Gesamtinvestitionsvolumen 320 Mio. Euro
- > Insgesamt 16 Institute, 4 Zentren, ZMF II Flächen, Core Facilities, diverse Lehrinrichtungen, Flächen für den administrativen Bereich sowie Infrastruktureinrichtungen wie Mensa und Aula
- > Lehrflächen für bis zu 1.200 Studierende in den Bereichen Human-, Zahnmedizin sowie Gesundheits- und Pflegewissenschaft
- > Arbeitsplätze für 840 MitarbeiterInnen der Medizinischen Universität Graz (Lehrende, Forschende sowie MitarbeiterInnen in der Verwaltung)
- > Bauherrin und Eigentümerin: Bundesimmobiliengesellschaft (BIG)
- > Projektentwicklung und Mieterin: Medizinische Universität Graz

DIE FORSCHUNG

Der MED CAMPUS ist in der Forschung des Nicht-Klinischen Bereichs grundsätzlich in Form von Instituten, Zentren, ZMF II Flächen und Core Facilities organisiert.

INSTITUTSFLÄCHEN

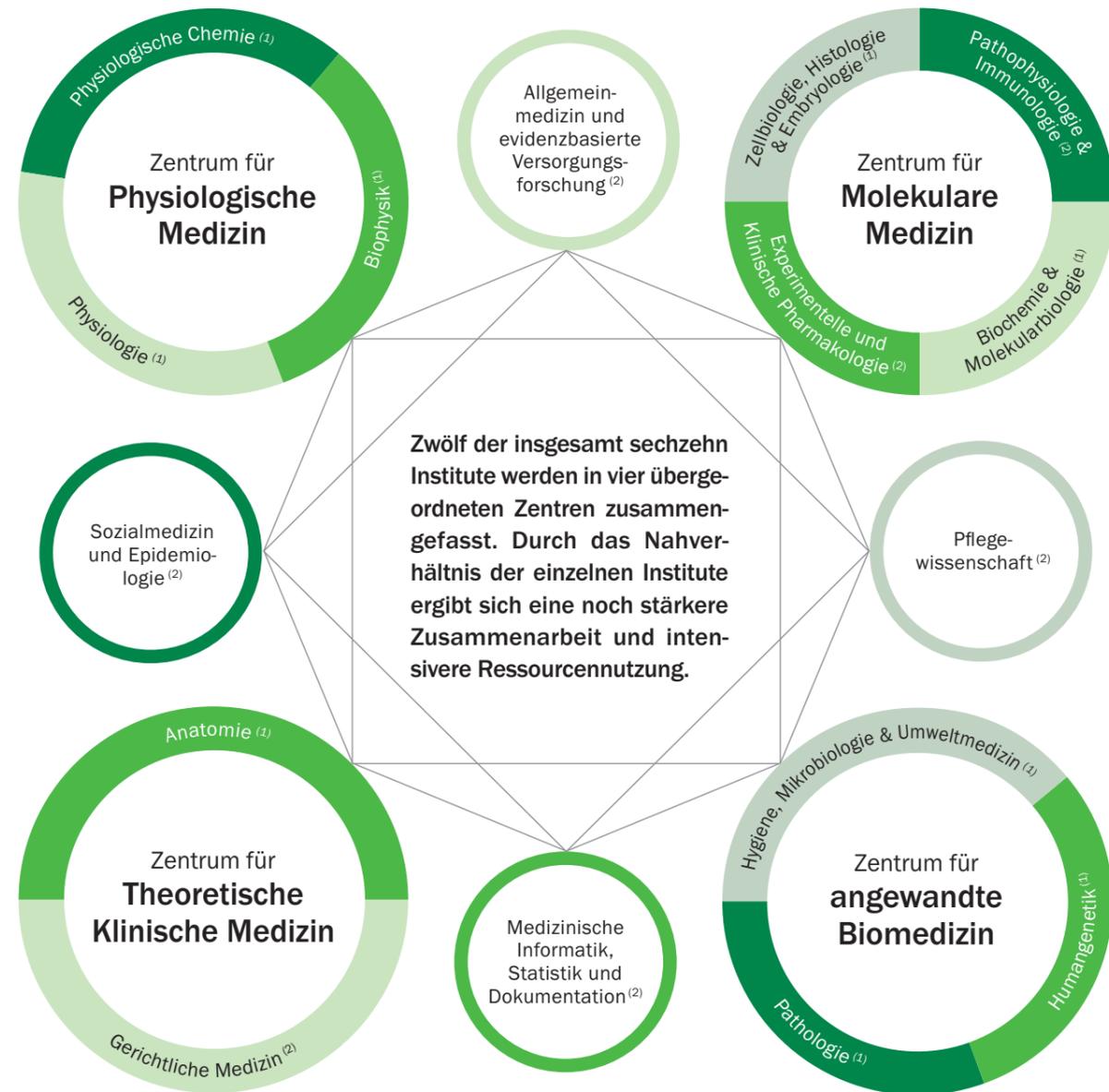
Diese stehen dem Institut in organisatorischer Eigenverantwortung zur Verfügung. Auch Sonder-Laborflächen sind für spezielle Laborfunktionen vorgesehen.

ZMF II

Zukünftig wird neben dem ZMF I (Zentrum für Medizinische Forschung) im Klinischen Bereich auch ein ZMF II für den Nicht-Klinischen Bereich beim MED CAMPUS errichtet. Neben Forschungsflächen die kompetitiv an unterschiedliche Forschungsgruppen vergeben werden, sind im ZMF II auch Flächen für gemeinsam zu nutzende Core Facilities und Speziallabore vorgesehen.

CORE FACILITIES

- > Molekularbiologie
- > Flow Zytometrie
- > Ultrastrukturanalyse
- > Wissenschaftliche Werkstätten
- > Biomedizinische Einrichtung
- > Preclinical Imaging
- > Bioinformatik, Imaging, High Performance Com.
- > Radionuklidlabor
- > Biobank



(1) MED CAMPUS – Modul 1
(2) MED CAMPUS – Modul 2

SYNERGIEN SCHAFFEN

🔬 FORSCHUNG

Ein abgestimmtes Gesamtforschungskonzept der Medizinischen Universität Graz wird Realität.

Der Fokus liegt auf ausgewählten Forschungsthemen, der Erhöhung des wissenschaftlichen Outputs sowie der Schärfung des Forschungsprofils der Med Uni Graz.

Forschungseinrichtungen wie das Zentrum für Wissens- und Technologietransfer in der Medizin (ZWT) und das Zentrum für medizinische Grundlagenforschung (ZMF) fördern nachhaltig die Vernetzung zwischen Wirtschaft und Forschung.

Mit den bereits realisierten Forschungseinrichtungen des Klinischen Bereichs (ZMF I, Core Facilities) und dem geplanten ZMF II am MED CAMPUS (Nicht-Klinischer Bereich) wird das abgestimmte Gesamtforschungskonzept der Medizinischen Universität Graz Realität.

Es ist ein attraktiver Standort für Partner aus der Wirtschaft, die mit ihrem Tätigkeitsfeld in den Bereichen Medizin, Biomedizin und Life Sciences angesiedelt sind. Darüber hinaus werden hochwertige Arbeitsplätze im universitären Umfeld gesichert.

📖 LEHRE

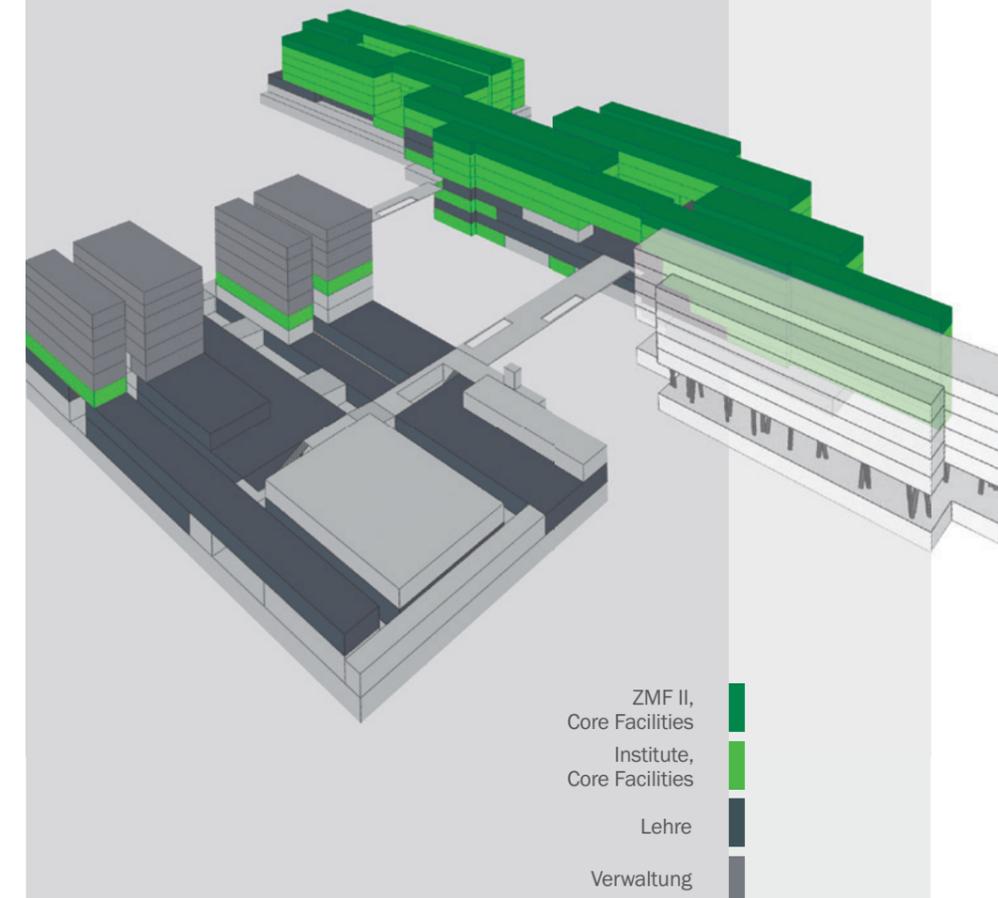
Platz für bis zu 1.200 Studierende in den Studienrichtungen Human-, Zahnmedizin und Pflegewissenschaften.

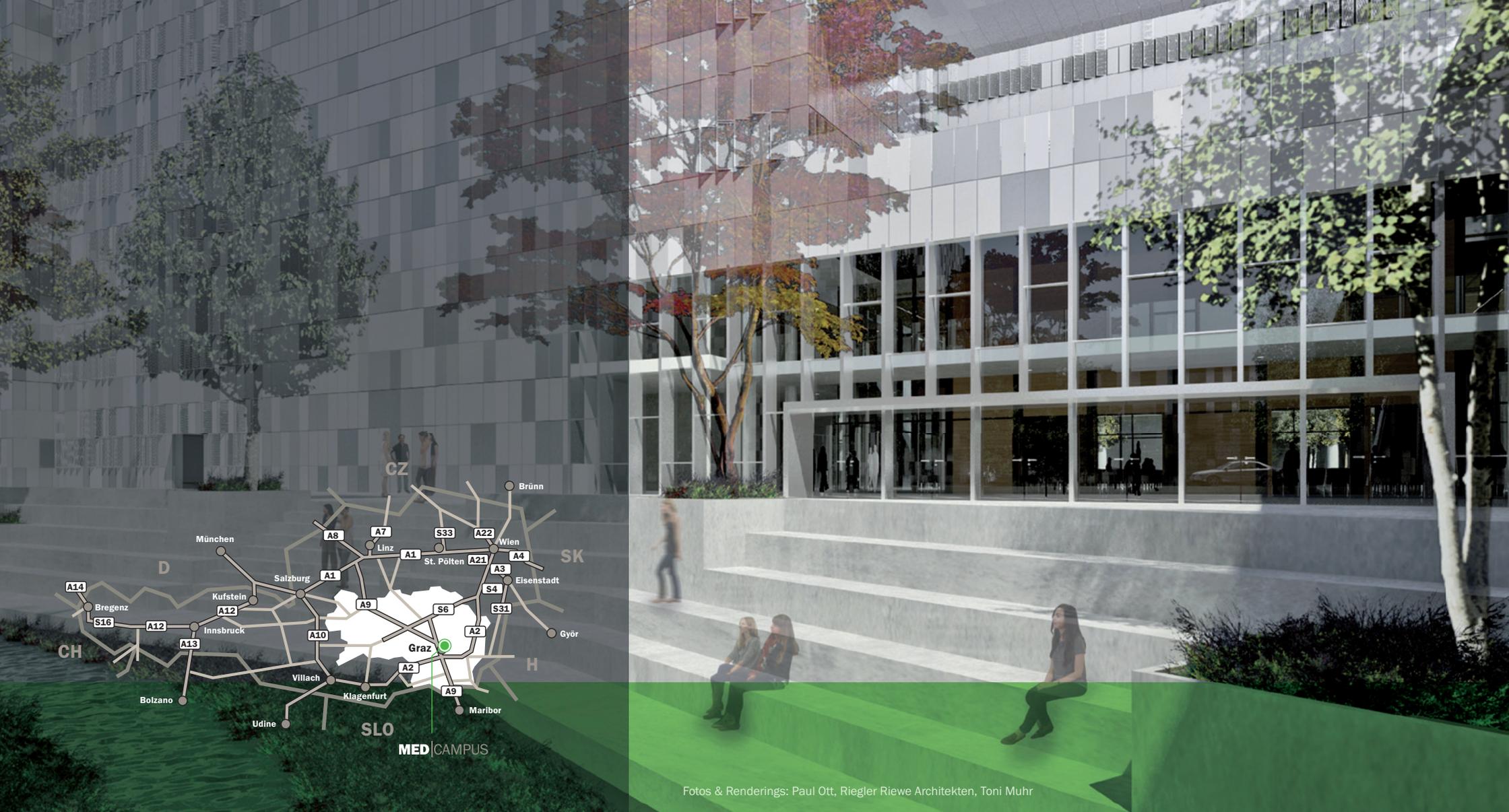
Zukünftig wird sich die gesamte für Studierende und Lehrende notwendige Infrastruktur neben bereits bestehenden Lernzentren, Hörsälen und einer modern ausgestatteten Bibliothek im LKH-Univ. Klinikum, am Lehrcampus befinden. Zusätzliche Kommunikations- und Freiflächen sowie ein Veranstaltungsraum bieten Platz für bis zu 4.300 Studierende. Sowohl für Studierende als auch für Lehrende können durch die Zusammenführung erhebliche Ressourcen eingespart werden – in zeitlicher und organisatorischer Hinsicht.

👤 KOMMUNIKATION

Wissenstransfer & Erfahrungsaustausch durch gemeinsam genutzte Flächen.

Der Forschungs- und Lehrcampus schafft durch die räumliche Zusammenführung aller Studierenden und MitarbeiterInnen eine intensivere Kommunikation. Dabei wird nicht nur das Zusammenwachsen am MED CAMPUS sondern auch der Wissens- und Erfahrungsaustausch untereinander gefördert.





Fotos & Renderings: Paul Ott, Riegler Riewe Architekten, Toni Muhr

MEDCAMPUS



Medizinische Universität Graz

OE zur Entwicklung des MED CAMPUS

Billrothgasse 20/I, 8010 Graz

Tel +43/316/385-72074

Fax +43/316/385-72034

medcampus@medunigraz.at

www.medunigraz.at/MED_CAMPUS

Ansprechpartner

Univ.-Prof. Dr. med. univ. Hellmut Samonigg – Programmbeauftragter

DI Heinrich Schober – Programmleiter, Projektleiter MED CAMPUS

Mag.^a Anke Dettelbacher MSc – Recht, Finanzierung, Projektleitung ZWT

DI Wolfgang Pfusterer – Stv. Projektleiter MED CAMPUS

DI Paul Bitzan – Kosten, Termine, Controlling

Angelika Frech – Programm- und Projektassistenz